Die IDA ZIEGLER

Der erste von R. C. Rickmers gebaute Klipper (Teil 1)

Herbert Karting, Itzehoe

Otto Höver schrieb in seinem 1934 erschienen Werk *Von der Galiot zum Fünfmaster: „Unter den Werften an der Unterweser, die sich rasch des neuen Gedankens schärferer Formgebung nach amerikanischem Muster bemächtigten, steht R. C. Rickmers an allererster Stelle. Der Ruf seines Unternehmens war um diese Zeit schon ins Ausland gedrungen und brachte ihm zu Anfang der fünfziger Jahre einige Neubauaufträge aus England. Die Bedeutung dieser Aufträge kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da es wohl das erste Mal in der Geschichte des bremischen Schiffbaues ist, dass eine ausländische Firma bei einer deutschen Werft größere dreimastige Segelschiffe bestellt hat. Es war die Firma T. H. A. Wattenbach & F. W. Heilgers in London, die in den Jahren 1853, 1854 und 1855 drei Vollschiffe bei Rickmers bestellte. (...) Die von Rickmers gebauten drei Segler hießen WINTERTHUR, IDA ZIEGLER und AUGUSTUS WATTENBACH.*"

Es war in der Tat ziemlich außergewöhnlich, dass eine ausländische Reederei, noch dazu eine aus dem traditionellen Schiffbauland England, Neubauten ausgerechnet in Deutschland bestellte. Angeblich soll die Firma Wattenbach & Heilgers durch ein anderes Schiff, die MALVINA VIDAL, die Rickmers 1853 für die Hamburger Reederei Roß, Vidal & Co. geliefert hatte, auf die Bremerhavener Werft aufmerksam geworden sein. Mitentscheidend für den Auftrag mag auch gewesen sein, dass Inhaber und Mitgesellschafter dieser in London ansässigen Firma ursprünglich aus der deutschsprachigen Schweiz stammten.

Von den drei unter den Baunummern 23, 26 und 28 für englische Rechnung zu Wasser gekommenen Neubauten gilt der Nr. 26, IDA ZIEGLER, als erstem wirklichen Klipper der Werft unser besonderes Interesse. Es ist schon ein außerordentlicher Glücksfall, dass nicht nur Pläne, Zeichnungen und Gemälde dieses Schiffes, sondern auch dessen Lebensstationen und Fahrten ausführlich überliefert sind.

Das „Klipper-Fregattschiff" IDA ZIEGLER

Wie schon beim Bau des ersten Schiffes, der WINTERTHUR, konnten von Wattenbach, Heilgers & Co. auch für den zweiten Neubau als Teilhaber Interessenten in der Schweiz gefunden werden. Zu diesen gehörten die Handelshäuser Jacob & Andreas Biedermann & Cie., Georg Heinrich Biedermann, Gebrüder Volkert und die Textilfirma Gebr. Greuter-Rieter & Cie., alle in Winterthur, sowie die Weberei Ziegler in Neftenbach. Damit stand das geplante Objekt zu 75 % in schweizerischem Eigentum.

Einem 1855 erschienenen Bericht, veranlasst durch die Präsentation eines Modells dieses Schiffes auf der Pariser Weltausstellung, ist zu entnehmen, dass Rickmers zu seiner Neukonstruktion durch die Form der amerikanischen Klipper angeregt worden sei. Diese waren ihm vertraut geworden, nachdem Bremerhaven sich rasch zum bevorzugten Zielhafen amerikanischer Segelschiffe entwickelt hatte. Sie machten zwar sehr schnelle Reisen, bewährten sich jedoch weniger als solide Seeschiffe und schon gar nicht als leistungsfähige Lastenträger. Rickmers habe mit seiner Konstruktion eine Schiffsform gesucht und gefunden, die es erlaube, bei einer stärkeren und solideren Bauart die Schnelligkeit der Klipper mit der Zuverlässigkeit der völligeren Rümpfe für gute Ladefähigkeit zu verbinden. Das Ergebnis, der erste deutsche Klipper, galt als Sensation und bildete die Grundlage für die spätere dominierende Stellung der Werft im Segelschiffbau.

Der überlieferte Linienriss (Abb. 3) zeigt, dass die Wasserlinien im oberen Bereich des Vorschiffs leicht konvex geformt sind, aber nach unten zunehmend konkav verlaufen. Die Linien des Achterschiffs hingegen besitzen eine ausgeprägte Konkavität. Der im Winkel von 15° merklich aufkimmende Boden geht mit großem Radius in die gerundeten Seiten über, die oben deutlich eingezogen sind. Die Breite in der Wasserlinie verhält sich zu deren Länge wie 1:5,65 und entspricht damit Klippermerkmalen.

*Abb. 1: Schiffbaumeister Rickmer Clasen Rickmers (*6. 1. 1807 Helgoland, †27. 11. 1886 Bremerhaven). (aus: Lindner/Hoek: 100 Jahre Rickmers, Frontispiz)*